1. Prompting:

Die „Einfache Sprache“ ist ein Konzept, das darauf abzielt, Texte und mündliche Kommunikation so zu gestalten, dass sie für möglichst viele Menschen verständlich sind. Im Bereich der barrierefreien Kommunikation und der Inklusion ist die Einfache Sprache besonders wichtig, da sie Menschen mit Lernschwierigkeiten, geringen Deutschkenntnissen oder kognitiven Beeinträchtigungen den Zugang zu Informationen erleichtert.

Die wichtigsten Merkmale der Einfachen Sprache sind:

1. Sätze sollten kurz und klar strukturiert sein.

2. Es wird auf Fachbegriffe und komplizierte Wörter verzichtet oder diese werden erklärt.

3. Texte sind logisch und übersichtlich gegliedert, oft mit Zwischenüberschriften.

4. Passive Konstruktionen werden vermieden, um die Verständlichkeit zu erhöhen.

5. Abstrakte Begriffe werden durch konkretere, einfacher verständliche Begriffe ersetzt.

6. Grafiken, Bilder und Symbole können eingesetzt werden, um den Text zu unterstützen.

Die Einfache Sprache ist eine von zwei Stufen der vereinfachten Sprachformen. Die andere Stufe ist (oder genannt), die noch stärker vereinfacht und an strengere Regeln gebunden ist. In der praktischen Anwendung wird oft ein Team aus Sprachexperten und Menschen aus der Zielgruppe (z.B. mit Lernschwierigkeiten) beteiligt, um sicherzustellen, dass die Texte wirklich verständlich sind. Es gibt auch offizielle Regelwerke und Prüfstellen, die Texte auf Einfache und Leichte Sprache hin überprüfen und zertifizieren können. Dies ist besonders wichtig für öffentliche Institutionen und Unternehmen, die sicherstellen möchten, dass ihre Informationen barrierefrei zugänglich sind.

2. Prompting:

Hier ist der Text in Einfacher Sprache:

--- Arthrose bedeutet, dass die Gelenke langsam kaputtgehen. Die Knochen reiben aneinander und das tut weh. Manchmal bilden sich auch kleine Knoten an den Gelenken. Arthrose kann in verschiedenen Gelenken der Hand auftreten: - In den Fingerendgelenken - In den Fingermittelgelenken - Im Daumensattelgelenk - Im Handgelenk Arthrose entwickelt sich langsam. Manche Leute merken am Anfang nichts. Später tut es weh. Morgens sind die Finger oft steif und geschwollen. Eine Faust zu machen, fällt schwer. Die Schmerzen können schlimmer werden, wenn man die Hände benutzt. Es gibt zwei Arten von Arthrose: - : Hier weiß man nicht, warum sie entsteht. - : Sie entsteht durch Verletzungen oder andere Krankheiten wie Gicht oder Rheuma. Arthrose tritt häufiger bei Frauen auf, besonders nach den Wechseljahren. Auch die Gene spielen eine Rolle: Wenn Verwandte Arthrose haben, ist das eigene Risiko höher. Ein gesundes Gelenk hat eine Schicht aus Knorpel und Gelenkflüssigkeit. Diese sorgen dafür, dass die Knochen nicht aneinander reiben. Bei Arthrose wird der Knorpel dünner und rissig. Die Knochen reiben aneinander und das tut weh. Manchmal wird das Gelenk auch dick und warm. Der Arzt fragt nach den Beschwerden und untersucht die Gelenke. Oft macht er auch ein Röntgenbild von der Hand. Manchmal sind auch andere Untersuchungen notwendig. Arthrose kann man nicht heilen. Aber man kann die Beschwerden lindern: - : Ergotherapeuten zeigen, wie man die Gelenke schont. - : Schmerzmittel und entzündungshemmende Medikamente können helfen. - : Zum Beispiel spezielle Griffverstärkungen für Stifte oder Besteck. - : Eine Schiene kann bei einer Arthrose im Daumen helfen. Manchmal hilft eine Operation. Diese Operationen gibt es: - : Das Gelenk wird versteift. Das tut weniger weh, aber das Gelenk ist nicht mehr beweglich. - : Ein neues Gelenk aus Kunststoff oder Metall wird eingesetzt. Dieser Text ist eine allgemeine Information. Er ersetzt nicht den Besuch beim Arzt. Bei Beschwerden sollte man immer einen Arzt aufsuchen.

--- Das war die Übersetzung des Textes in Einfache Sprache. Ich hoffe, das hilft!